

Rad & Fun-Familiientag im Werratal geplant

Großtöpfer (Kreis Eichsfeld). In diesem Sommer wird es wieder den Rad & Fun-Familiientag im Werratal geben. Und Großtöpfer wird bei der 13. Auflage wieder mit dabei sein, hieß es am Mittwochabend bei einem Treffen der Bürgermeister in Wanfried, die den Aktionstag ländergrenzenüberschreitend in ihren Kommunen organisieren.



Der 13. Rad- und Funtag verspricht wieder Radspaß im Werratal. Mit dabei auch die Gemeinde Großtöpfer (im Bild links Bürgermeister Martin Kozber). Foto: Eckhard Jüngel

Stattfinden soll das Ereignis, zu dem in diesem Jahr etwa 5000 Besucher erwartet werden, am Sonntag, dem 17. Juli. Los geht es um 9.15 Uhr mit einem Eröffnungsgottesdienst im hessischen Heldra, einem Stadtteil von Wanfried. Dann können die Interessierten per Fahrrad die schöne Gegend erkunden, die mit rund 60 Kilometern Radwegen bestens erschlossen ist.

Diese seien für alle Altersgruppen geeignet, weil wenig Steigungen zu überwinden sind, erklärt Gerhold Brill (pl), Bürgermeister der ebenfalls teilnehmenden Gemeinde Meinhard, die Vorzüge. Ältere Leute und Kinder bekämen hier also keine Probleme. Wer des Radfahrens trotzdem überdrüssig geworden ist, der kann sich in einen der Shuttle-Busse setzen, die wieder entlang der Strecken pendeln werden. Für einen Euro könne man dort mitfahren.

Besonders eifrige Radfahrer werden sich wieder die Stempelkarten besorgen und sich an den 13 Stempelstellen, die eingerichtet werden, bestätigen lassen, welche Strecken sie absolviert haben. Wer elf Stempel zusammen hat, bekommt einen Pin, der das Logo des Radfahrtages zeigt. Bei 13 Stempeln gibt es eine Urkunde. Ziel des Aktionstages seien aber dennoch nicht sportliche Höchstleistungen. Es gehe vielmehr darum, die Einwohner mal in die Nachbarorte zu locken und Touristen auf die Schönheit des Werratal aufmerksam zu machen, so Brill, der als neu gewählter Bürgermeister das erste Mal dabei ist.

Auch Shuttle-Busse werden eingesetzt

Wilhelm Gebhard (CDU), Stadtchef von Wanfried, ist da fast schon ein „alter Hase“. Er war es, der vor drei Jahren Martin Kozber (CDU), Bürgermeister von Geismar, zum Stammtisch der Werratal-Bürgermeister einlud. Da entstand die Idee, Großtöpfer in den Aktionstag einzubinden, schließlich gibt es im Südeichsfeld inzwischen auch ein tolles Radwegenetz und in Großtöpfer sogar die Radwegkirche mit einem äußerst engagierten Pfarrer.

Und so wird auch dieses Mal in Großtöpfer eine Stempelstelle eingerichtet und ein Festzelt aufgestellt. Der Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld wird einen Stand aufbauen, es werden Produkte aus der Dritten Welt angeboten, und es gibt rund um die Kirche verschiedene Aktionen, teilte Martin Kozber mit. Großtöpfer gehört wie Heldra und Jestädt zu den Endpunkten des Aktionsgebietes, wo den Gästen viel Unterhaltung geboten werden soll. So werde ein Fanfarenzug musizieren, ebenso wie eine Blaskapelle. Die Verkehrswacht bietet die Möglichkeit, das eigene Fahrrad codieren zu lassen, und die Vereine der teilnehmenden Gemeinden freuen sich darauf, die Gäste mit Essen und Getränken zu versorgen.

„Schönes Wetter haben wir Bürgermeister natürlich auch schon bestellt“, sagt Gerhold Brill und schmunzelt. Er hat keinen Zweifel, dass die 5000 Gäste tatsächlich zusammenkommen. „Wir sind auf diese Zahl auf jeden Fall vorbereitet.“

Natalie Hüniger / 29.04.16